



Jahresbericht Sportchef EHC Burgdorf: Martin Muralt

Die Saison 2022/2023 ist vorbei, wir schauen auf eine Spielzeit mit vielen Herausforderungen zurück. Nach drei Jahren unter der Leitung von Andy Keller kam es zu einem Wechsel an der Bande. Mit Christoph Schenk konnte ein Trainer mit viel Erfahrung und Knowhow verpflichtet werden. Nach harzigem Start und zunehmend unterschiedlichen Ansichten, trennten sich die Wege mit dem neuen Coach im November bereits wieder. Andy Keller erklärte sich bereit nochmals zu übernehmen. Der Turnaround wurde geschafft und mit dem Erreichen der Playoffs die Saison noch gerettet werden.

Im Mai startete die 1. Mannschaft noch ohne Head Coach in das Sommertraining. Nach dem Andy Keller im Dezember informierte, dass er die Ritter nach der Saison verlassen werde, stellte sich die Suche nach einem passenden Nachfolger als grosse Herausforderung dar. Sehr erfreulich war, dass viele Spieler ihren Vertrag trotz dieser Ungewissheit verlängerten. Im Gegensatz zur Vorsaison mussten die Ritter jedoch einige Abgänge verkraften. Einige Routiniers wechselten den Verein. Dominik Mächler wechselte nach Luzern. Andri Brunner, Silvan Delb und Christoph Hirsbrunner nach Brandis. Oliver Lüdi und Sandro Tanner nach Zuchwil. Simon Kühni nach Wiki und Alain Salzmann zum Partnerteam Koppigen. Thierry Brunner hängte seine Schlittschuhe aus gesundheitlichen Gründen an den Nagel.

Dem entgegen kamen zahlreiche neue Spieler hinzu. Mit Timo Affolter und Nicola Lühti zwei ehemalige Burgdorfer Nachwuchsspieler, die von den Young Dragons aus Fribourg zurückkamen. Fabio Maier wechselte von Hockey Huttwil, Leon Mosimann fix vom SC Lyss zu uns. Mit Jan Mühlemann kehrte ein weitere Ur-Burgdorf zurück, er war zuletzt bei Wiki. David Wyss ein Spieler, der den Nachwuchs in Langenthal verbrachte, wechselte von Sursee zu den Rittern. Von den Elite Davos wechselte Severin Beutler zurück ins Emmental. Dazu wurden Basil Kessi, Joshua Kobel, Mika Hess, Pascal Wagner auch wieder einige U20 Spieler an den Kader herangeführt.

Das Sommertraining leitete zweimal pro Woche wiederum Kraftakt in Person von Miriam, einmal pro Woche trainierte das Team selbstständig. Ohne Head Coach fehlte die Organisation und Disziplin, was auf die kommende Saison wieder besser sein soll. Die erste August Woche hatten die Jungs noch Trainingspause, dann startete die Vorsaison mit 3 Eistrainings pro Woche. Die Vorbereitungsspiele waren resultatmässig wenig erfolgreich, waren wir gegen die MHL-Teams chancenlos, die weiteren Spiele gegen 1. Liga Teams konnten ausgeglichen gestaltet werden. Somit ging das Team mit gemischten Gefühlen in die Meisterschaft.

Der Meisterschaftsstart war am 17.09.22 mit einem Heimspiel gegen Gruppenfavorit EHC Wetzikon. Die Ritter kämpften, jedoch war nichts zu holen. Die nächsten Spiele waren ein auf und ab mit dem Tiefpunkt im siebten Spiel gegen SC Herisau. Das führte auch zum Trainerwechsel. Es passte einfach nicht und es war höchste Zeit den Spielern wieder Selbstvertrauen und positive Energie einzuflössen. Mit Andy Keller konnten wir die perfekte Lösung für die aktuelle Situation finden. Andy kannte das Team und mit seiner positiven Art riss er das gesamte Team mit und gab jedem wieder Selbstvertrauen. Das Team definierte mit dem neuen Trainergespann neue Saison-Ziele: u.a. das Erreichen der Playoffs. Nach Weihnachten blieben im Januar vier Runden zu spielen und trotz Extraschlaufe mit Nachholspiel in Herisau, schafften es die Ritter in der letzten Qualifikationsrunde in extremis noch in die Playoffs.

In den Playoffs wartete mit Luzern der Leader. Die Spiele in der Qualifikation waren jedoch beide eng und der Aussenseiter glaubte an seine Chance. Tatsächlich konnte man durch Disziplin und Kampf im ersten Spiel das Break holen. Leider schafften es die Ritter in den darauffolgenden Spielen nicht mehr ganz an die Leistungen der vorangegangenen Spiele anzuknüpfen. Oder anders gesagt, war nach strengem Programm zum Ende der Quali, die Pause vor den Playoffs nicht hilfreich. Nach dem schwachen Saisonstart konnten jedoch alle stolz sein was noch erreicht werden konnte.

Herzlichen Dank allen Helfer:innen, Funktionär:innen und den Personen im Hintergrund, für ihre Arbeit und Unterstützung während der ganzen Saison – es het gfägt!

Wir bleiben dran go for it!

Sportchef
Martin Muralt